



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinden

St. Johannis
in Arbergen



St. Nikolai
in Mahndorf

Gemeinde Ausgabe März 2023 bis Mai 2023 | **brief**



**Unsere
Gottesdienste**

Seite 12

**Unsere
Konfirmand*innen**

Seite 31

**Reinhard Keiser:
Markuspassion**

Seite 20

Meditation 3–4

Aktuelles

43 Jahre Handarbeitskreis
St. Nikolai 5

Gedenken an Margret Agena 6

Bekanntmachungen für
den Friedhof 6

Einladung zum Konfirmations-
unterricht 2023/2024 7

Antependium für die
Passionszeit in St. Johannis 8–9

Lesetipps 10–11

Kreis „Leselust“ 11

Gottesdienste

Termine 12–14

Wir laden ein zur nächsten Taizé-
Andacht in der Passionszeit! 15

Osterfrühgottesdienst 16

Filmabend und Filmgottesdienst in
St. Johannis Arbergen 17

Musik in der Kirche

Andreas Willscher – Der Kreuzweg
Orgelkonzert zur Passionszeit .. 18

Familiengottesdienst mit den
Kinderchören – Jona! 18–19

Chor- und Orchesterkonzert:
Reinhard Keiser –
Markuspassion 20

Kita-News

Neues aus den Kitas 21

Senioren

Seniorenkreis St. Johannis
und St. Nikolai 22

Mein Ort im Ort

... diesmal in Bollen! 23

Rückblick

Altkleider für Bethel 24

Kindergartenkinder schenken
Freude zu Weihnachten 25

Konzerte am Reformationstag
und im Advent 26–28

1. Preis – Christian Weber
Jugendpreis 2020 28

Tagesaktion
Klimahaus Bremerhaven 29–30

Konfirmand*innen St. Nikolai
und St. Johannis 31

Bekanntmachungen

St. Nikolai 32

St. Johannis 33

Auslageorte 34–35

Anzeigen 36–41

Impressum 43

Kontaktinformationen 44

Bankverbindungen

St. Johannis/Arbergen:

Gemeinde:

IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten:

IBAN: DE15 2905 0101 0010 9809 44

NEU! Friedhof:

IBAN: DE72 2905 0101 0083 4044 83

St. Nikolai/Mahndorf:

Gemeinde:

IBAN: DE72 2915 2670 0015 0505 03

Förderkreis St. Nikolai

(für die Diakoniestation):

IBAN: DE46 2915 2670 0020 0576 26

Kindergarten:

IBAN: DE74 2915 2670 0012 5272 06

Meditation

„Und er redete ganz offen darüber“



„Oma, nu' red' mal nicht vom Sterben! Wirst schon sehen, du wirst noch hundert Jahre alt!“ Der Sohn legt seiner Mutter beschwichtigend die Hand auf die Schulter. „Nun denken wir erstmal an deinen 85. Geburtstag. Den wollen wir doch groß feiern. Weißt du denn überhaupt schon, was du da essen willst?“

Noch immer gehören Gespräche über Sterben und Tod zu den größten Herausforderungen in Familien. Selten wird bei einem Thema so viel abgelenkt, vermieden und geschwiegen. In einer Gesellschaft, die es weitgehend verlernt hat, mit dem Gedanken an das Ende des Lebens zu leben, gilt derjenige, der ein Gespräch dar-

über probiert, schnell als depressiv oder morbide.

In unserem Beispiel hat das einige Folgen. Oma wird nicht los, was sie loswerden will, ja loswerden muss, um gut Abschied nehmen zu können, wenn es soweit ist. Sie bleibt auf den eigenen Gedanken und Gefühlen sitzen. Über eine Patientenverfügung hätte sie gerne mit ihren Angehörigen gesprochen. Sie hat Angst, irgendwann unnötig an Apparaturen dahinzuvegetieren. Auch über die Art der Bestattung war sie sich noch unklar. Am liebsten eine Erdbeisetzung, aber vielleicht doch lieber eine anonyme Feuerbestattung, weil sie den Angehörigen mit der Pflege des Grabes nicht zur Last fallen will. Insgeheim hätte sie gehofft zu hören, dass dies keine Last sei. Doch dazu kommt es nicht. Stattdessen die Frage: „Kalbs-haxe oder Kasseler?“

Verdrängter Tod, verpasste Chancen. Chancen, in vielfältiger Weise miteinander ins Gespräch zu kommen. Etwa auch über die Angst des Sohnes zu reden, die Mutter irgendwann gehen lassen zu müssen.

Jesus ermutigt mit seinem Beispiel, von Sterben und Tod zu sprechen. Es zu tun heißt, die „Dämonen“

zu bannen, also die bedrohlichen Gefühle und Gedanken zu benennen und sie an ihren Platz zu verweisen, damit sie keinen Spuk mit uns treiben. Doch Behutsamkeit ist gefragt. Das Reden über das Ende hört dann auf gut zu sein, wenn es das Zusammenleben beherrscht. Wie fühlt sich wohl ein Todkranker, wenn zuhause nur noch von der Trauerfeier gesprochen wird? Wenn Freunde zu Besuch kommen, auf deren Stirn steht: „Wie lange noch?“.

Es geht darum, über Sterben und Tod achtsam zu reden. Es könnte bewirken, die noch verbleibende Lebensspanne bewusst zu gestalten und den Weg frei zu machen für eine Hoffnung, die selbst den Tod überwindet: *„Dann begann er seine Jünger darüber zu belehren, dass der Menschensohn vieles erleiden und verworfen werden müsse. Er werde getötet, aber nach drei Tagen werde er auferstehen. Und er redete ganz offen darüber.“* Mk. 8, 31f.

Es grüßt Sie herzlich

■ *Ihr Joachim Schumacher, Pastor*

43 Jahre Handarbeitskreis St. Nikolai

Im Herbst 1979 wurde der Handarbeitskreis von Frau Agena gegründet und geleitet. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr trafen wir uns im Gemeindehaus, oben im Kaminraum. Mit Kaffee und Kuchen ging es los. Anschließend wurde für den Weihnachtsbasar gehandarbeitet.

In den ersten Jahren haben wir am Basartag viele Pullover, Schals, Mützen, Topflappen und mehr angeboten. Später wurden Häkeldecken und Tischdecken mit Häkelspitze (sehr sorgfältig gearbeitet) „die Renner“. In den letzten 20 Jahren stieg die Nachfrage nach Strümpfen. Nur mit guter Strumpfwolle entstanden die begehrten Socken von Größe 20 bis 47, einmal sogar 49.

Unser Handarbeitskreis hat mit einem beträchtlichen Anteil zum Basarerlös beigetragen.

Anfangs, als wir noch jünger waren, machten wir einen kleinen Sommerausflug mit Fahrrad oder Auto in die nähere Umgebung.

Nun nach 43 Jahren hören wir aus Altersgründen auf.

■ *Edith Albers*

Der Prediger Salomo sagt in seiner Weisheit: Alles hat seine Zeit! Alles unter dem Himmel hat einen Anfang und ein Ende. Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich bei den Damen des Handarbeitskreises für ihre wichtige Arbeit über vier Jahrzehnte in unserer Kirchengemeinde. Die liebevoll gefertigten und hochwertig gemachten Handarbeiten hatten auf unseren Adventsbasaren ihren festen Platz und eigenen Käuferkreis, sogar über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Wir wünschen allen, die mitgewirkt haben, von Herzen Gottes Segen!

■ *Pastor Joachim Schumacher,
Kirchenvorstand*



Gedenken an Margret Agena

Unsere ehemalige Küsterin Margret Agena, geb. Schröder ist Ende September letzten Jahres nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren gestorben. Die Älteren aus der Gemeinde werden sich noch gut an sie erinnern.

Das Küsterehepaar Agena war St. Nikolai-Urgestein. Sie waren seit 1963 für die Gemeinde tätig, noch vor Fertigstellung der Gebäude. Die Küsterwohnung konnte als erstes bezogen werden. Margret Agena war dann hauptsächlich für die Hauswirtschaft zuständig, ihr Mann Erich für den klassischen Küsterbereich. Beim Basar und bei Gemeindefesten war mehr als Vollbeschäftigung angesagt. In den ersten Jahren wurde noch alles Geschirr von Hand abgewaschen.

Margret Agena war eine sehr gastfreundliche Frau, sowohl dienstlich als auch privat – was sich durch die Wohnsituation oft nicht trennen ließ.

1996 gingen die beiden dann in den Ruhestand. Fortan wohnten sie in Osterholz, aber gehörten weiterhin zu St. Nikolai und haben den Kontakt noch lange gehalten. Sie konnten noch ihre Diamantene Hochzeit miteinander feiern.

■ *Pastor Joachim Schumacher*

Bekanntmachungen für den Friedhof

Der/die Nutzungsberechtigte an der Grabstelle in der Reihe 12 Nr. 4+5 oder der/die Nachfolger/in wird gebeten, sich bei der Friedhofsverwaltung zu melden. Das Nutzungsrecht ist abgelaufen. Sollte bis zum 30. April keine Rückmeldung erfolgen, wird die Grabstelle durch die Friedhofsverwaltung geräumt.

Der/die Nutzungsberechtigte an der Grabstelle in der Reihe 54 Nr. 11+12 oder der/die Nachfolger/in wird gebeten, sich bei der Friedhofsverwaltung zu melden. Das Nutzungsrecht ist abgelaufen. Sollte bis zum 30. April keine Rückmeldung erfolgen, wird die Grabstelle durch die Friedhofsverwaltung geräumt.

Die Friedhofsverwaltung

Tel.: 0421-480861

Bürozeiten:

montags und freitags

10.30–12.30 Uhr;

mittwochs

17.00–18.00 Uhr



Einladung

zum Konfirmationsunterricht 2023/2024

Im Konfirmationsunterricht haben Jugendliche die einmalige Chance, in Themen des Lebens und Glaubens einzusteigen, die in Schule und Freizeit sonst nirgendwo vorkommen, und Kirche mit ihren vielfältigen Aktivitäten kennenzulernen.

Alle Jugendlichen, die bis zum 31. Mai 2023 mindestens dreizehn Jahre alt sind, können in diesem Sommer mit dem Konfirmationsunterricht beginnen und sind dann zur Konfirmation im April/Mai 2024 vierzehn Jahre alt (Alter der gesetz­mäßig vorgesehenen Religions­mündigkeit). Auch ungetaufte Jugendliche können sich anmelden. Die noch nicht getauften Jugendlichen können den Konfirmationsunterricht auch als Vorbereitung auf ihre Taufe wahrnehmen und werden dann in der Regel am Ostermontag vor der Konfirmation getauft.

Der Konfirmationsunterricht findet wöchentlich statt (außer in den Ferien). Zum Unterricht gehören auch ein verlängertes Wochenende in den Halbjahresferien und nach Möglichkeit verschiedene Ausflüge, Projekt­tage und Aktionen. Am Ende dieser Zeit feiern wir mit den Familien der Jugendlichen das Fest der Konfirmation, bei dem diese an das

Versprechen erinnert werden, das sie von Gott bei ihrer Taufe bekommen haben. Die Jugendlichen werden gesegnet und gestärkt für ihren weiteren Lebensweg. Mit der Konfirmation werden ihnen die Rechte eines mündigen Gemeindegliedes verliehen, z. B. das Recht zur Übernahme des Patenamtes und der Wahl des Kirchenvorstandes.

Für Ev.-luth. St. Johannis in Arbergen: Anmeldung im gesamten Monat März 2023 über die schriftliche oder telefonische Anforderung von Anmeldebögen in unserem Gemeindebüro:

*buero.arbergen@kirche-bremen.de
Tel.: 0421-480861*

Für Ev.-luth. St. Nikolai in Mahndorf: Anmeldung im gesamten Monat März 2023 über die schriftliche oder telefonische Anforderung von Anmeldebögen in unserem Gemeindebüro:

*kirche.mahndorf@kirche-bremen.de
Tel.: 0421-480122*

Es freuen sich auf Euch

■ *Pastorin Christina Hillkemeier
und Pastor Joachim Schumacher*



Antependium für die Passionszeit in St. Johannis

In der Passionszeit hängt in der Arberger St. Johanniskirche wieder ein historisches Antependium aus dem 19. Jahrhundert am Altar.

Antependien (von lat. ante „vor“ und pendere „hängen“) sind die Behänge für Altar und Kanzel und gehören zu den Paramenten (von lat. parare „bereiten“), den gefärb-

ten und ungefärbten Stoffen, die in der Feier des christlichen Gottesdienstes verwendet werden. Als farbiger Kalender, oft mit Symbolen und Bildern verziert, zeigen die Antependien die Zeit im Kirchenjahr an. So steht die Farbe Weiß für die Christusfeste wie Weihnachten, Ostern und die öster-

liche Freudenzeit, die Farbe Rot für den Heiligen Geist und damit die Feste der Kirche wie Pfingsten, Konfirmation und Reformations- tag, Schwarz für Tod und Trauer an Karfreitag und Grün für die festlose Zeit, die auf das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit, Trinitatis, am Sonntag nach Pfingsten folgt.

Unser historisches Altar-Antependium ist violett und gehört damit zu den Zeiten im Kirchenjahr mit Bußcharakter, also Advent, Passionszeit und Buß- und Betttag.

Es zeigt in der Mitte in einer aufwendigen und schönen Stickerei das Lamm Gottes als Bild für Jesus Christus mit einem kreuzförmigen Heiligenschein, der österlichen Siegesfahne und einem aufgeschlagenen Buch, dem Lebensbuch, mit den Buchstaben Alpha und Omega, dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes.

Das Lamm Gottes als Bild für Jesus Christus geht zurück auf das Lamm als Opfertier im Alten Testament (2. Mose 12) und das Gottesknechtslied bei Jesaja (Jesaja 53). Im Neuen Testament verweist Johannes der Täufer auf Jesus Christus als Lamm Gottes (Johannes 1, 29) und in der Offenbarung des Johannes steht das Bild vom Lamm an vielen Stellen im Zentrum der Visionen (z. B. Offenbarung 5,5 f).

Das Lamm auf unserem Antependium steht in einem Rahmen in Form eines stilisierten dreiblättrigen Kleeblatts, ein Verweis auf die Dreieinigkeit: So wie die drei Blätter ein Kleeblatt bilden, so bilden Vater, Sohn und Heiliger Geist Gott. Eine zierliche Ranke aus Weinlaub und Kornähren schließlich steht für Brot und Wein, die Abendmahlsgaben, in denen Christus selbst bei der Feier am Altar gegenwärtig ist.

Dieses historische Antependium ersetzt zurzeit die nach der Umgestaltung des Altares in der St. Johanniskirche Ende der 1950er Jahre angeschafften modernen Altar- und Kanzelbehänge. Leider sind diese aus Wolle gewebten Antependien, vor allem das für die Passionszeit, durch unsachgemäße Lagerung und mangelnde Pflege begünstigten Mottenfraß so stark beschädigt, dass eine Reparatur nicht möglich oder sinnvoll ist.

So findet nun ein so schönes und ausdrucksstarkes Beispiel alter Paramentik, wie es unser historisches Antependium darstellt, eine sinnvolle und angemessene Verwendung.

■ *Jürgen Marxmeier*

Lesetipps

Velma Wallis: Zwei alte Frauen. Eine Legende von Verrat und Tapferkeit

Im Kreis Leselust hat uns die spannende Geschichte dieses kleinen Büchleins sehr berührt:

In einem strengen Winter wird ein Nomadenstamm im Norden Alaskas von einer Hungersnot heimgesucht. Die Gruppe muss ihr Lager verlassen, um auf Nahrungssuche zu gehen. Sie beschließt, so wie es das Stammesgesetz vorschreibt, zwei alte Frauen als unnütze Esser zurückzulassen. Obwohl von den Ihren verlassen und in Todesgefahr, beschließen die beiden Frauen, nicht einfach aufzugeben: „... wenn wir denn sterben müssen, so lass uns handelnd sterben und nicht im Sitzen.“ So geschieht das Unerwartete: Sie besinnen sich auf ihre in der Jugend erworbenen Fähigkeiten, gehen auf Jagd und legen Vorräte an. Doch dann wird ihr Lager von den Männern ihres alten Stammes, in dem noch immer Hunger herrscht gefunden ...

Entdecken Sie, wie es weitergeht!

■ *Pastorin Christina Hilckemeier*

Zur Autorin Velma Wallis

Velma Wallis wurde 1960 als letztes von dreizehn Kindern in Fort Yukon, Alaska, geboren. Sie wurde in den traditionellen Werten ihres athabaskischen Volkes erzogen. Sie besuchte die High-School und zog danach in eine Trapperhütte wie ihre indianischen Vorfahren. „Zwei alte Frauen“ ist ihr erstes Buch und sie erhielt 1993 den „Western States Book Award“.

Bernhard Schlink: Die Enkelin. Zürich 2021

Mich spricht an, wie in diesem Roman die Liebes- und Leidenschaft eines Paares und die deutsch-deutsche Geschichte miteinander verwoben werden. Klar und schnörkellos und doch Empathie für seine Figuren und ihre Verletzungen und Narben weckend erzählt der Autor die Geschichte von Birgit und Kaspar:

Beide lernen sich 1964 beim Pfingstjugendtreffen in Ostberlin kennen und verlieben sich ineinander. Kaspar verhilft Birgit zur Flucht in den Westen. Erst nach ihrem Tod entdeckt Kaspar, was seine Frau ihm ein Leben lang verschwiegen

hat: Birgit hatte damals in der DDR eine Tochter zurückgelassen. Der in Trauer und Ohnmacht gefangene Witwer hat plötzlich ein Ziel vor Augen und wird aktiv: Er tut das, was seine Frau immer wollte, aber nicht schaffte. Er sucht nach ihrer Tochter. Diese findet er in einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land. Dort lernt Kaspar auch deren Tochter Sigrun kennen. Das junge Mädchen sieht in ihm den Großvater und er in ihr die Enkelin. Doch ihre Welten könnten einander nicht fremder sein. Kaspar kämpft um seine Enkelin.

Zum Autor Bernhard Schlink

Bernhard Schlink, geboren 1944 bei Bielefeld, ist Jurist, ehemaliger Hochschullehrer und Schriftsteller. Er lebt heute in Berlin und New York. Als Jurist hat er z. B. 1990 die Arbeitsgruppe des Runden Tisches „*Neue Verfassung der DDR*“ beraten. Er war als Verfahrensbevollmächtigter und Gutachter vor dem Bundesverfassungsgericht und vor Verfassungsgerichten der Länder tätig, u. a. in Verfahren zur ersten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages. Sein 1995 erschienener Roman „*Der Vorleser*“ wurde in über 50 Sprachen übersetzt, von Stephen Daldry unter dem

Titel „*The Reader*“ verfilmt und mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Befragt nach der Motivation seiner Schriftstellertätigkeit, antwortete er in einem Interview: „*Ich schreibe aus demselben Grund, aus dem man auch liest: Man will nicht nur ein Leben leben.*“

Für alle Lesebegeisterten: Kreis „Leselust“

Der Kreis „Leselust“ freut sich über weitere Lesebegeisterte. Wir kommen in der Regel einmal im Monat zusammen, wählen gemeinsam ein Buch zur Lektüre aus und tauschen uns über das Gelesene aus.

Zu folgenden Terminen treffen wir uns jeweils **von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr** im Kleinen Saal im Gemeindehaus in Arbergen:

Mittwoch, den 15. März

Mittwoch, den 12. April

Herzliche Einladung

■ *Pastorin Christina Hilke*



März 2023

5. März

10.30 Uhr

Reminiszere
Taufgottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Heribert Langosz, Orgel

12. März

10.30 Uhr

Okuli
Familiengottesdienst
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Mit den Kinderchören
Leitung: Jürgen Marxmeier
Anschließend Kirchkaffee im
Gemeindehaus

19. März

10.30 Uhr

Laetare
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Christina Hilkemeier
Mit den SeniorSingers
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

26. März

10.30 Uhr

Judika
Gottesdienst **in St. Nikolai**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher
Heribert Langosz, Orgel

April 2023

2. April

10.30 Uhr

Palmsonntag
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

6. April

19.00 Uhr

Gründonnerstag
Gottesdienst **in St. Nikolai**
mit Hl. Abendmahl

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

7. April

10.30 Uhr

Karfreitag
Gottesdienst **in St. Johannis**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher
Mit der Capella vocalis
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

9. April

6.00 Uhr

Osterfrühgottesdienst
in St. Nikolai
mit Hl. Abendmahl

Gottesdienstwerkstatt mit
Pastorin Christina Hilkemeier
Mit Taizé-Projektchor
Jürgen Marxmeier, Orgel
Anschließend Osterfrühstück
im Gemeindesaal!

9. April

10.30 Uhr

Ostersonntag
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher
Figuralmusik
Jürgen Marxmeier, Orgel

10. April

10.30 Uhr

Ostermontag
Gottesdienst **in St. Johannis**
Konfirmandentaufen

Pastorin Christina Hilkemeier
Heribert Langosz, Orgel

16. April

10.30 Uhr

Quasimodogeniti
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher
Heribert Langosz, Orgel

23. April

10.30 Uhr

Misericordias Domini
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

30. April

10.30 Uhr

Jubilatē
Filmgottesdienst **in St. Johannis**
(Siehe Seite 17)

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel



Mai 2023

7. Mai

10.30 Uhr

Kantate
Konfirmation **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher

Mit dem Posaunenchor
Hemelingen-Mahndorf
Leitung: Claudia Hapke
Jürgen Marxmeier, Orgel

12. Mai

18.00 Uhr

Konfirmandenabendmahl
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

14. Mai

10.30 Uhr

Rogate
Konfirmation **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier

Mit dem Blockflötenensemble
St. Nikolai
Leitung: Nina Riegler und
der Capella vocalis
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

18. Mai

10.30 Uhr

Christi Himmelfahrt
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

21. Mai

10.30 Uhr

Exaudi
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

28. Mai

10.30 Uhr

Pfingstsonntag
Gottesdienst **in St. Johannis**
mit Hl. Abendmahl

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

29. Mai

10.30 Uhr

Pfingstmontag
Gottesdienst **in Bollen**
Wesertaufen

Pastorin

**Christina Hilkemeier und
Pastor Joachim Schumacher**

Mit dem Posaunenchor
Hemelingen-Mahndorf
Leitung: Claudia Hapke

ANDACHT IM AWO-ZENTRUM

**An jedem letzten Freitag
im Monat um 15.30 Uhr mit
Pastor Joachim Schumacher:**

31. März 2023

28. April 2023

26. Mai 2023

Wir laden ein zur nächsten Taizé-Andacht in der Passionszeit!

Taizé ist seit 1949 der Sitz einer geistlichen ökumenischen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Menschen aus der ganzen Welt wurde. Im Mittelpunkt stehen Gebete, Meditationen und Gottesdienste.

Für Frère Roger, den Gründer, war es wichtig, zu Hause im eigenen Leben umzusetzen, was vom Evangelium verstanden wird, dabei auf das *„innere Leben zu achten und nach konkreten Gesten der Solidarität zu suchen, die jeder in seiner Umgebung verwirklichen kann“*.

In vielen Ländern kommen Menschen regelmäßig zu Gebeten mit Gesängen aus Taizé zusammen, stets verbunden mit der Kirchengemeinde am Ort.

Deswegen herzlich willkommen am **Freitag, 10. März um 19.00 Uhr in der St. Nikolaikirche in Mahndorf:**

Wir kommen zur Ruhe, singen gemeinsam einfache Gesänge, beten und erleben Stille und Kerzenlicht. So kann die Hektik des Alltags hinter sich gelassen werden.

Jede und jeder ist herzlich willkommen!



■ Eva Seebeck und Anja Meißner, für das Team der Gottesdienst-Werkstatt „DaGo“



Osterfrüh- gottesdienst

**Ostersonntag, 9. April – 6 Uhr
St. Nikolaikirche in Mahndorf**

Gottesdienst einmal ganz anders erleben: Wir kommen bei Sonnenaufgang in die Mahndorfer St. Nikolaikirche und empfangen das Osterlicht. Unser Singen wird den Osterjubel aufnehmen. Und die Osterfreude soll bis in unser Herz vordringen.

Das wollen wir auch in diesem Jahr gemeinsam spüren und erleben: Um 6 Uhr morgens am Ostersonntag, dem 9. April 2023, alle sind herzlich eingeladen – kommen Sie und feiern Sie mit!

Anschließend sind alle herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen.

■ *Eva Seebeck für das Team der
Gottesdienst-Werkstatt – „DaGo“*

Eine süße Köstlichkeit, die glücklich macht

Filmabend und Filmgottesdienst in St. Johannis Arbergen

Soweit die technischen Möglichkeiten es dann zulassen, laden wir Sie am **Samstag, dem 29. April um 18.00 Uhr** zu einem Filmabend im Großen Gemeindesaal in St. Johannis Arbergen (Arberger Heerstraße 77) ein. Wir hoffen, Ihnen und euch einen französischen Film zeigen zu können, in dem sich alles um eine süße Köstlichkeit dreht. Von dieser sagt man, sie mache glücklich: Eine Frau mit Namen Vivianne und ihre Tochter Anouk kommen in ein verschlafenes Provinznest bei Bordeaux. Vivianne ist mit den Geheimnissen der Schokoladenzubereitung vertraut und eröffnet eine entsprechende Lokalität. Dank ihrer lebensfrohen und einfühlsamen Inhaberin wird diese Lokalität zu einem Ort, an dem Menschen sich nahekomen, öffnen und verändern. Zu Ostern findet dann die ganze Gemeinschaft des Ortes aus Starre und Freudlosigkeit heraus, und wir erleben die Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen befreit zu neuer Lebendigkeit und Lebensfreude.

Wie diese zu ihrem ganz persönlichen Glück finden und wie Ostern auch für uns zum Fest der Befreiung werden kann, dieser Frage wird dann im **Gottesdienst am Sonntag, dem 30. April in St. Johannis Arbergen** nachgegangen. Der Gottesdienst nimmt auf den Film Bezug und bringt diesen mit der biblischen Botschaft ins Gespräch.

Da wir passend zum Film für Sie am **Samstag, dem 29. April** süße Köstlichkeiten zum Genießen reichen möchten, bitten wir zur Vorbereitung des Einkaufs um Anmeldung **bis Mittwoch, den 26. April** im Gemeindebüro unter Tel. 0421-48 08 61.

Wir freuen uns auf Sie und euch

■ *Pastorin Christina Hilke*

Musik in der Kirche



Andreas Willscher – Der Kreuzweg

Orgelkonzert zur Passionszeit

Am **1. Sonntag der Passionszeit, dem 26. Februar 2023 um 17.00 Uhr** lädt Jürgen Marxmeier zu einem Orgelkonzert in der Mahndorfer St. Nikolaikirche ein. Im Zentrum des Programms steht „Der Kreuzweg“ von Andreas Willscher (geb. 1955), ein Zyklus von 14 Orgelmeditationen, der in Verbindung mit Texten von Gerhard Weisgerber den Leidensweg Jesu von der Verurteilung bis zur Grablegung nachzeichnet.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit bitten wir herzlich!

Familiengottesdienst mit den Kinderchören – Jona!

Am **Sonntag, dem 12. März 2023** wollen wir mit den Kinderchören in einem Familiengottesdienst in St. Johannis ein biblisches Singspiel aufführen: Jona.

Die bekannte Geschichte vom Propheten Jona, der vor Gottes Auftrag an ihn wegläuft und auf wundersame Weise von einem Wal gerettet wird, wollen wir singen und spielen – mit Kostümen und Kulissen, begleitet von einer kleinen Band.

Anschließend wollen wir die im Familiengottesdienst erfahrene Gemeinschaft im Gemeindehaus beim Kirchkaffee mit Kaffee und Kuchen



fortsetzen – alle sind herzlich eingeladen!

Dann bereiten sich die Kinderchöre auf die große szenische Aufführung vor den Sommerferien vor – Kinder, die Lust haben mitzusingen, sind herzlich eingeladen:

**Kinderchor St. Nikolai
in Mahndorf:
mittwochs im Gemeindesaal**

**Spatzenchor:
14.15 bis 14.45 Uhr –
Kinder ab 4 Jahre**

**Kinderchor:
15.15 bis 16.00 Uhr –
Kinder ab der 1. Klasse**

**Kinderchor St. Johannis
in Arbergen:
donnerstags im Gemeindesaal**

**Spatzenchor:
14.15 bis 14.45 Uhr –
Kinder ab 4 Jahre**

**Kinderchor:
15.15 bis 16.00 Uhr –
Kinder ab der 1. Klasse**

Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenlos und offen für Kinder aus allen Konfessionen und Religionen.

Anmeldung und Informationen:
Tel. 0421/4853452 und
email: juergen.marxmeier@kirche-
bremen.de

Chor- und Orchesterkonzert: Reinhard Keiser – Markuspassion

Am **5. Sonntag der Passionszeit, dem 26. März 2023** führen Solistinnen und Solisten mit der Capella vocalis sowie dem Projektorchester „Passion 2023“ um **17.00 Uhr in der Arberger St. Johanniskirche** unter der Leitung von Jürgen Marxmeier die Markuspassion von Reinhard Keiser (1674-1739) auf. Diese oratorische Passion gibt den Bericht vom Leiden und Sterben Jesu nach dem Evangelisten Markus in sehr komprimierter Form wieder, in Rezitativen und ausdrucksstarken Chören, die die Stimme des Volkes oder der Hohenpriester darstellen. Choräle und Arien kommentieren das Geschehen. Dieses exemplarische Werk der Gattung oratorische Passion wurde von Keisers Zeitgenossen Johann Sebastian Bach so sehr geschätzt, dass er diese Passion nachweislich mehrmals aufgeführt und nur leicht verändert hat. Eine lohnende Aufgabe also für alle Musizierenden, dieses zu Unrecht nahezu vergessene Werk evangelischer Passionsfrömmigkeit einem hoffentlich großen Publikum zugänglich machen zu können!

Trotz der nicht unbeträchtlichen Kosten, die mit einem derartigen Konzert verbunden sind, findet das Konzert bei freiem Eintritt statt – wir bitten herzlich um eine entsprechende Spende am Ausgang!



*Abbildung mit freundlicher
Genehmigung der Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Marien
zu Lübeck*

Neues aus den Kitas

Das Stadtmarketing Hemelingen hat mit der Aktion „Hemelinger Adventsleuchten“ wie jedes Jahr zu einer Spendenaktion aufgerufen, um in der Weihnachtszeit für fünf Kitas Wünsche zu erfüllen.

Diese wurden durch ein Losverfahren ermittelt.

Im Namen der Kindergärten St. Nikolai und St. Johannis habe ich beide Kitas bei dem Adventsleuchten angemeldet, um eine Chance zu haben, die jeweiligen Wünsche der Kindergärten zu erfüllen.

Wir hatten sehr viel Glück: Die Kita Mahndorf sowie die Kita Arbergen wurden von dem Team des Hemelinger Adventsleuchten gezogen und gehören zu den Gewinnern!

Den Gewinn der Kita Mahndorf nutzen wir, um die Bücher-Kita weiterhin zu fördern und auszubauen.

In der Kita Arbergen wird ein Sofa für die Lesecke besorgt, damit das Vorlesen und Anschauen von Büchern angenehmer gestaltet werden kann.

Zusätzlich haben beide Kitas gemeinsam einen Büchergutschein von Thalia erhalten, mit dem wir unser Inventar für Bücher aufstocken können.

Wir freuen uns über diese guten Nachrichten!

■ Katja Sengülsen



Herzliche Einladung zur Frühstücksrunde in Arbergen



Die Kirchengemeinde St. Johannis lädt herzlich alle Gemeindeglieder (besonders diejenigen, die 50 Jahre oder älter sind) zur Frühstücksrunde ein. Wir treffen uns am **Donnerstag, dem 20. April von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** zu einem nachösterlichen Beisammensein im Großen Gemeindesaal. Neben dem Frühstücksbuffet erwartet Sie ein kleines Programm mit Liedern, Geschichten und Gedichten sowie eine Ehrung der Geburtstagsjubilare der letzten beiden Monate.

Für die Vorbereitung bitten wir Sie um vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer: 0421-480861.

Wir freuen uns auf Sie!

■ *Pastorin Christina Hilkemeier*

Neues vom Seniorenkreis St. Nikolai

Alle Termine im Überblick:

*Donnerstag, 9. März 2023
Abendmahlandacht in der Kirche*

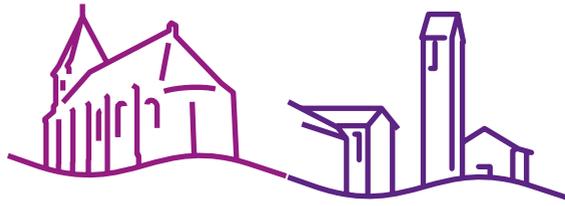
*Donnerstag, 13. April 2023
„Lachen mit Jesus“
Pastor Schumacher*

*Donnerstag, 11. Mai 2023
Wir werden verzaubert ...*

Jeweils von **15.00 bis 17.00 Uhr** im großen Gemeindesaal in St. Nikolai/Mahndorf bei Kaffee und Kuchen.

Bitte schon vormerken: Unser diesjähriger Ausflug findet am **Donnerstag, dem 13. Juli 2023** statt. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief und als Handzettel im Mai.

■ *Sigrid Junker*



Mein Ort im Ort: ... diesmal in Bollen!

Wahrscheinlich ist diese halb versunkene Bank am Deich für alle Ortsansässigen gar kein Geheimtipp, weil sie so öffentlich am Deich liegt, dass jede*r von uns da schon mal vorbeigelaufen ist – aber ich mag sie trotzdem!

Erstens hat man von da einen Bombenblick auf Wiesen, Weser und Weite.

Zweitens ist es da schön ruhig, wie fast überall in Bollen – und das ist wirklich was wert, erst recht, wenn man so wie ich auf der anderen Autobahnseite wohnt!



Und drittens kann man den Blick und die Ruhe mit schönen Spaziergängen verbinden. Entweder geht man den Deich ab dem Deichschart beim Bollener Dorfkrug (lecker!) rechts herum, macht ein Päuschen an der Bank und schlendert weiter bis zum Campingplatz mit dem Restaurant Deichkind (auch lecker!). Dann bietet sich ein Rückweg durch den schnuckeligen Ortskern an ...

Alternativ hält man sich ab dem Deichschart beim Bollener Dorfkrug links oder geht geradeaus bis ans Wasser ...

Mein Ort im Ort bietet mir eben lauter schöne Möglichkeiten für eine erholsame Auszeit. Versuchen Sie es mal!

■ *Anja Meißner*

Altkleider für Bethel

Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel haben sich bei unseren Kirchengemeinden mit einem Brief herzlich bedankt für die Altkleiderspenden 2022:

Für die Kleiderspenden Ihrer Gemeindeglieder danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 600 kg Kleider (St. Johannis) und ca. 1800 kg Kleider (St. Nikolai). Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit Bethels und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht. Gerade in unsicheren Zeiten oder in besonderen Notlagen wird uns bewusst, wie wichtig hilfsbereite und mitfühlende Menschen sind. In den Betheler Einrichtungen erleben wir immer wieder, wie tiefgreifend Krankheit, Behinderung oder soziale Not das Leben eines Menschen verändern kann. In solchen Situationen ist jede

Geste der Zuwendung, jede tatkräftige Unterstützung von unschätzbarem Wert.

„Nach Lieben ist Helfen das schönste Zeitwort der Welt“, sagte einmal die österreichische Schriftstellerin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich darüber, dass Sie in Ihren Kirchengemeinden in diesem Sinn handeln. Für Ihr ehrenwertes Engagement in christlicher Nächstenliebe danke ich Ihnen von Herzen.

■ *Pastor Ulrich Pohl*

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Altkleider für Bethel im Oktober – und das ganze Jahr über Briefmarken: Entsprechende Sammelboxen finden Sie in beiden Gemeindehäusern!

■ *Jürgen Marxmeier*



Kindergartenkinder in Mahndorf schenken Freude zu Weihnachten

Durch unsere Mitarbeiterin Tatiana Tas haben wir Kontakt zu Wilhelm Haase-Bruns bekommen. Er ist ehemaliger Integrationspädagoge der Bremischen Evangelischen Kirche und hilft jetzt ukrainischen Kindern mit ihren Müttern, die flüchten mussten und jetzt irgendwo, z. B. in Polen gestrandet sind.

Unsere Kinder, Eltern und Mitarbeitende aus der Kita St. Nikolai haben viele Pakete liebevoll mit Spielzeug, warmer Kleidung und Kuscheltieren gepackt. Die Kinder hatten große Freude daran, Sachen, die sie nicht mehr benötigen, mitzubringen und für andere Kinder weihnachtlich einzupacken.

Dann durften sie den Transporter von Wilhelm selbst befüllen und alle waren doch erstaunt, dass der ganze Transporter voll war.

Wilhelm Haase-Bruns ist selbst mit sieben weiteren Transportern Richtung Gorzow in Polen gefahren, um die Pakete mit den gespendeten Hilfsgütern dort an die Sozialstationen zu übergeben, für geflüchtete Kinder, Frauen und alte Menschen, die oft nur mit dem Nötigsten aus-

gestattet sind und unsere Hilfe benötigen!

Wir freuen uns sehr, dass wir helfen konnten!

■ *Katja Sengülsen und Team*



Konzerte am Reformations- tag und im Advent – zwei von sieben Konzerten im Jahr 2022

„Unter dem Titel „Psalter und Harffe wacht't auff“ war zum Reformationstag 2022 das Ensemble Fortune's Musicke aus Bremen mit der Sopranistin Hanna Thyssen und Susanne Peuker, Barocklaute, und als Gast der Tenor Clemens Löschmann in der Mahndorfer St. Nikolaikirche zu Gast. Aus dem Barockliederbuch des Martini-Pastors Joachim Neander (1650-1680) sangen die beiden diverse Choräle. Es waren Texte aus den unterschiedlichen Bereichen des menschlichen Lebens: Lob, Trauer, tiefe Gläubigkeit, Freude und Zufriedenheit oder Zweifel, Texte, die heute noch in unserem Gesangbuch zu finden sind, oder für das erfreulich große Publikum neu waren. Am berühmtesten ist dabei Neanders Choral „Lobe den Herren“.

Hanna Thyssen und Clemens Löschmann passen stimmlich ganz großartig zusammen, beide haben ausdrucksvolle, bruchlos von der Tiefe bis in die Höhe geführte Stimmen, von ganz verinnerlicht schlicht bis zum emotionalen Ausbruch, meistens sangen sie im Duett, aber auch solo. Susanne Peuker ist bekannt als Lautenistin. Ihre Gestaltungsviel-

falt von behutsam nur unterstützten bis zum kraftvollen Ausbruch, auch mit akzentuierenden Akkorden, ist stets abgestimmt, führend oder einfach kommentierend. Ein Trio, das durch sein Musizieren die Zuhörenden in eine Stimmung brachte, die wohltuend war in dieser verworrenen Zeit. Auch dass alle mitsingen konnten bei zwei Chorälen, tat wohl. Aus allen Chorälen sollen hier nur einige besonders hervorgehoben werden, so „Himmel, Erde, Luft“ in seiner Fröhlichkeit, Ruhe und Gelassenheit. Voller Demut war „Wie fliegt dahin der Menschen Zeit“. Ein Lobgesang in überschäumender Freude war „Unser Herrscher, unser König“ und in Geborgenheit fühlte man sich in „Der Tag ist hin“. Dass „Lobe den Herren“ nicht fehlen durfte, und das mit einer Melodie, die Neander selber geschrieben hatte und für alle abgedruckt war, war die Krönung, bei der man so gerne mitsang. (...) Pastorin Inge Kuschnerus las die verbindenden Texte, damit zeichnete sie sehr plastisch den so kurzen Lebensweg Neanders nach. Der Beifall wollte nicht enden, und so konnte man

sich noch einmal an „*Unser Herrscher, unser König*“ als Zugabe erfreuen. Wie wohltuend, dass man endlich wieder Musik in der Kirche hören kann. Auf die folgenden Konzerte kann man sich nur freuen!

Wohl keines der in letzter Zeit im Radio gehörten Weihnachtskonzerte war so unmittelbar und so voller Vorfreude wie das Konzert am 4. Advent 2022 in St. Johannis in Arbergen. Erstens konnte man es selbst miterleben und dann hatte unser Kirchenmusiker Jürgen Marxmeier wieder ein gutes Händchen in der Auswahl des Programms. (...) Er hatte die einzelnen Sätze der *Missa brevis* in G von Wolfgang Amadeus Mozart mit Pastoralen, einem Graduale und einer Weihnachtskantate der Brüder Joseph und Michael Haydn als sehr volkstümlichen fröhlichen Zwischenspielen zu einer Einheit verschmolzen. Das

alles war so hinreißend schön, dass man wirklich größte Vorfreude auf Weihnachten spürte und erlebte. Der Chor sang inspiriert und voller Freude, auch erzählend und klar. Das Projektorchester aus Streichern und Orgel brachte diese heitere und auch nacherzählende Dichte in allen Werken, wobei das Ensemble ganz ohne Bläser aber die bunte Hirtenmusik durch liegende Bässe teilweise wie Schalmee oder Dudelsack klingen ließ. Zusätzlich war der Wechsel von Latein in den Messsätzen zum volkstümlichen deutsche eine gekonnte Mischung aus ernsten und diesen voller Freude gebotenen Sätzen. Sowohl die vier Solist*innen, Hanna Thyssen mit ihrem klaren und schlichten schönen Sopran, der Altistin Julie Comparini, die warm und ausdrucksvoll in der Tiefe bis zum Mezzobereich sang, dem hellen und klaren Tenor von Michel



Gattwinkel und dem angenehmen Bass von Alexander Schumann, passten stimmlich und im Ausdruck bestens zueinander, auch ihnen war die Freude in den Hirtenmusiken anzuhören wie anzusehen. Die Organistin Ylva Lind Wellsandt betreute ihren Part sowohl spielerisch leicht wie auch klanglich unterstützend im Continuo. Jürgen Marxmeier leitete gekonnt und inspirierend sein gesamtes Ensemble. Beschlossen wurde das Ganze mit einer wunderbaren Weihnachtsmotette „*Parvulus filius*“ aus dem 18. Jahrhundert von einem unbekanntem Meister, ein freudig gesungener Lobgesang über die Geburt des Gottessohnes. Mit langem Beifall bedankten sich Zuhörerinnen und Zuhörer bei allen Ausführenden. „*Welch eine schöne Einstimmung auf Weihnachten in doch sehr dunkler Zeit.*“

Ilse Walther aus dem Stiftungsdorf Arberger Mühle ist eigentlich Hausfrau und Klassikfan und durch einen Zufall 1972 vom „*Achimer Kreisblatt*“ zum Rezensieren von klassischen Konzerten als freie Mitarbeiterin geworben worden. Seitdem hat sie bis zum Beginn der Pandemie viele Konzerte, auch etliche des Musikfestes Bremen im Verdener Dom besucht und rezensiert. Auch war sie als freie Mit-

arbeiterin für den „*Achimer Kurier*“ tätig, bis man diese doppelte Tätigkeit nicht mehr akzeptierte. Das Achimer Kreisblatt blieb ihr aber treu und sie darf sogar noch einzelne Konzerte rezensieren, z. B. die Sommerkonzerte im Schloss Etelsen. Sie war schon lange auch gerne Zuhörerin in unseren Kirchen St. Johannis und St. Nikolai und lebt auch im 10. Jahr hier.

1. Preis – Christian Weber Jugendpreis 2020 – Umsetzung des Preisgeldes

Im März 2020 traten wir zusammen mit Jugendlichen in Kontakt mit der Seniorengruppe der St. Nikolai Gemeinde in Bremen-Mahndorf mit dem Ziel, bei gemeinsamen Koch- und Spieleaktionen näher in den Austausch zu kommen und dabei Themenbereiche zu bearbeiten, bei denen wir ältere Menschen unterstützen können. Aufgrund der darauffolgenden Pandemie kamen wir leider nicht mehr in den Austausch, konnten jedoch mit 2-jähriger Verspätung eine gemeinsame Tagesaktion mit 13 Jugendlichen (im Alter von 11–21 Jahren) und 20 Senioren und Seniorinnen (im Alter von 65–89 Jahren) erfolgreich durchführen.

Tagesaktion

am 1. Oktober 2022 – Wremen (Wurster Nordseeküste) – Klimahaus Bremerhaven

Am Samstag, dem 1. Oktober 2022 war es endlich so weit: Am gemeinsamen Treffpunkt an der St. Nikolai Gemeinde wurde im Reisebus kurz das gemeinsame Projekt umrissen und dann ging es mit guter Laune und mäßigem Wetter los nach Wremen. Aufgrund der Wetterprognose haben wir kurzfristig entschieden, nicht nach Sahlenburg/Cuxhaven zu fahren, sondern nach Bremerhaven. Schon auf der Hinfahrt deuteten sich lockere Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Senioren und Seniorinnen an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Gesprächen in Wremen wurde schnell deutlich, dass alle Senioren und Seniorinnen über Smartphones verfügen, im Hinblick auf Foto/Videonutzung jedoch schnell überfordert waren. In Kleingruppen ging es dann auf den Deich und die Jugendlichen zeigten geduldig die Nutzung von Fotos, Kurzvideos, anschließender Bearbeitung und Speicherung. Den Senioren und Seniorinnen war es ein großes Anliegen, geknipste Fotos und Videos im Anschluss auf ihrem Handy wiederzufinden und aufzurufen.

Nach einer Abstimmung zwischen Auswandererhaus- oder Klimahaus-

besuch ging es weiter mit dem Bus nach Bremerhaven ins Klimahaus. Spätestens jetzt waren wir eine altersübergreifende, bunt gemischte und gesellige Reisegruppe. Die Jugendlichen waren sehr bemüht und halfen beim Einstieg in den Bus, beim Platz nehmen und beim Anschnallen.

Nachdem wir im Klimahaus eingeklickt hatten, begannen wir in Kleingruppen die Reise durch die Klimazonen. Über die Schweiz und Sizilien ging es über den Niger und Kamerun in die Wüste.

Im Lauf der Reise wurde es deutlich heißer und beschwerlicher für die Senioren und Seniorinnen, die mit FFP-2 Masken zusätzliche Probleme beim Atmen hatten. Der Kreislauf der Älteren unserer Reisegruppe drohte aus dem Ruder zu laufen. Wir besprachen uns kurz mit den Jugendlichen via Handy und alle schwärmten durch die Klimawelten aus, um die Senioren und Seniorinnen über die Notausgänge in das Café im Foyer zu begleiten und zu unterstützen. Auch hier waren die Jugendlichen sehr geduldig und bemüht, passten sich den Schritten der Älteren an und stützten und

halfen mit den Rollatoren. Im Café sorgten sie auch dafür, dass jeder und jede mit Kaffee, Tee und Kuchen/Torte versorgt war.

Abends auf dem Heimweg mischten sich muntere Gespräche und es war klar, es soll ein Wiedersehen geben. Am 12. Januar 2023 werden wir mit den Jugendlichen das Senioren-Café in der St. Nikolai Gemeinde besuchen und weiter an der Foto/Videonutzung arbeiten oder weitere Gespräche zum Thema „Jung hilft Alt“ führen.

- *Gunnar Erleben, Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit – VAJA*



Konfirmation 7. Mai 2023

Aus Uphusen:

Leona Curta,
Zum Klümoor 1

Alina Evans,
Käthe-Kollwitz-Str. 5

Maximilian Franck,
Uphuser Heerstr. 34e

Moritz Grobelny,
Am Heuberg 3

Nils Güther,
Badenkamp 5

Mina Holthusen,
Auf den Höfen 21

Lias Kavun,
Schmalkaldener Weg 14

Ben Lio Klüßendorf,
An der Lienert 6b

Bastian Lewandowski,
Im Sürland 6c

Arthur Stoll,
Auf den Höfen 2

Maya Ulbig,
Arenkamp 18

Aus Mahndorf:

Jara Bissendorf,
Ristedter Str. 13

Lukas Schikorra,
Klüverweg 4

Konfirmation 14. Mai 2023

Aus St. Johannis:

Erya Brüns,
Arberger Heerstr. 101

Lucas Fahrenholz,
Arnoldhainer Weg 3

Marlon Garbade,
Hermann-Osterloh-Str. 97

Lynn Hadelers,
Colshornstr. 11

Niklas Klink,
Hermann-Osterloh-Str. 11

Nicklas Wulff

Diese Listen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht alle Konfirmand*innen wollen namentlich oder mit ihrer Adresse veröffentlicht werden.



Auslageorte unseres Gemeindebriefes

An folgenden Orten finden Sie unseren Gemeindebrief zum Mitnehmen:

In Mahndorf:

Bürgerhaus Mahndorf
Bahnhof Mahndorf 10

Edeka Fehner
Mahndorfer Heerstraße 44–46

Salon Haar – Schmitte
Mahndorfer Heerstraße 59

Gärtnerei Kolonko
Mahndorfer Deich 50

Weitsicht (ehemals Optik Dankleff)
Mahndorfer Heerstraße 103

In Uphusen:

Böckmann Raumausstattung
Uphuser Heerstr. 99, 28832 Achim

Gasthaus Gerken
Uphuser Heerstr. 55, 28832 Achim

Kasten am Pfeiler
Uphuser Heerstr. 89, 28832 Achim

Kreissparkasse Verden
Zweigstelle Uphusen
Uphuser Heerstr. 53, 28832 Achim

Netto Marken-Discount
Uphuser Heerstr. 50, 28832 Achim

Papeteria/Post
Uphuser Heerstr. 31, 28832 Achim

Storchen-Apotheke
Uphuser Heerstr. 35, 28832 Achim

In Bollen:

Bollener Dorfkrug
Bollener Landstraße 38

Deichkind
Bollener Dorfstraße 60

Kasten am Pfeiler
Bollener Dorfstraße 4

In Arbergen:

Arberger Hof
Arberger Heerstraße 78

AWO-Sozialzentrum
Hermann-Osterloh-Straße 117

Bäckerei Baalk Backbord
Arberger Heerstraße 60

Bremer Schlüssel Apotheke
Colshornstraße 31

Coiffeur Petra
Arberger Heerstraße 63

Frisörsalon Sandra Reineking
Arberger Heerstraße 31

Fußpflege Yvonne Schwedt
Arberger Heerstraße 31

Grothenns Gasthaus
Arberger Heerstraße 101

Hausärzte-Gemeinschaftspraxis
Colshornstraße 31

Ingrid's Blumenecke
Dahlwas 6

Sparkasse Arbergen
Arberger Dorfplatz (bis Schließung)

Sparkasse Stadtteilfiliale Arbergen-
Mahndorf (ab Öffnung)

Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7

Physiotherapie Radius
Vor dem Esch 7

Zahnarztpraxis R.Ciellas
Zur Ziese 1

**... und natürlich in unseren
Kirchen und Gemeindehäusern
sowie den Kästen an den
Friedhofstoren in Arbergen
und außen an der St. Nikolai-
kirche in Mahndorf!**





Arberger Hof

Traditionshaus mit
Deutscher & Italienischer Küche

Jeden Sonntag: Mittagstisch
wechselnd von Sonntagsbraten bis Eintopf

*Im verwöhntem Leibe,
mag die Seele tanzen!*

Feiern mit Persönlichkeit

**Dekoration, Catering
und Veranstaltungsservice**

**Räumlichkeiten
für bis zu 200 Personen**

Kult-Kino-Abende

Cocktailstunden

Konzerte

Partys u. v. m.



WOHNEN MIT ZUKUNFT in historischer Nachbarschaft

Mitten im historischen Zentrum Arbergens,
direkt neben der Arberger Mühle haben wir
für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen
mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m²
für ein selbstbestimmtes Leben
im Alter.



Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum

Vor dem Esch 7 • 28359 Bremen
Telefon: 0421 - 69 69 59 99

Kontakt: Sabine Bonjer
www.bremer-heimstiftung.de

Bethel

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de



Rolf Christens

Elektro-Installation u. Handel GmbH

- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst

Arberger Heerstr. 56 • 28307 Bremen
☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57
FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13



Frische(r) kaufen Sie auf
dem Wochenmarkt
Arbergen

Grossmarkt Bremen
www.grossmarkt-bremen.de

Arberger Dorfplatz, Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Der Treffpunkt im Stadtteil für
Frische, Qualität und Vielfalt

Bestattungsinstitut Borstelmann



- Erd- und Feuerbestattungen
- Aufbahrung – Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

28876 Oyten • Achimer Straße 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897



WREDE

Verpackungen GmbH
Arberger Heerstr. 27 • 28307 Bremen
Telefon 0421 / 48 14 84
Fax 0421 / 48 77 58

www.wrede-verpackungen.de

*Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...*

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schlucktherapie | Hausbesuche

LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE
SCHÖNFELD Schwachhauser Heerstraße 367
28211 Bremen (Binnenhaus)

☎ 0421 - 46 76 006
www.logopaedie-schoenfeld.de

In Kooperation mit:

DIRK
STRATMANN Im Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7 • 28307 Bremen

☎ 0421 - 45 85 50 80
www.stratmann-logopaedie.de

radius
physiotherapie

**Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen,
petra hasselhoff-styhlter | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421.95 97 000



HWG-BAU-IMMOBILIEN 
BAUFINANZIERUNGEN - HAUSVERWALTUNGEN
GEGR. 1981

**Sie möchten Ihr Haus oder
Eigentumswohnung verkaufen?**

Wir, die Firma HWG-BAU-IMMOBILIEN-
IVD – INH. E. HORSTHEMKE übernehmen
für Sie in Arbergen und Mahndorf seit
40 Jahren die gesamte Abwicklung für
Ihren Verkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bank-
bestätigung bei notariellem Kaufvertrag“
– marktorientierte Werteinschätzung –
Beratung, Energieausweis und Grundriss
als kostenfreie Serviceleistung für Sie als
Verkäufer.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Horsthemke
hwg-bau-immo.de – Tel. 0421 701880
Mail: info@hwg-bau-immo.de

**SO EINZIGARTIG WIE DER MENSCH,
IST AUCH SEIN ABSCHIED.
WIR STEHEN IHNEN
IN DER SCHWEREN ZEIT
ZUR SEITE.**

**BESTATTUNGSINSTITUT
HAUS DER STILLE**

HEIKO BRAMMER
MAREIKE KROGGEL

LILIENTHALER STR. 19A
28870 FISCHERHUDE -
QUELKHOHN

TEL.: 04293/789 08 06
FAX: 04293/787 95 98



WWW.BESTATTUNGSINSTITUT-HAUS-DER-STILLE.DE

Liefer - Service • Brautsträuße • Kranzbinderei • Grabanlagen • Grabpflege

Ingrid's
Blumenecke

Dahlwas 6 • 28307 Bremen-Arbergen

Ingrid Kuhlmei • ☎ 0421-480534

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



**K.-H. Harms
Malerfachbetrieb**

Alter Postweg 176 • 28207 Bremen

Telefon: 0421/41 51 33 • Telefax: 0421/41 02 788

Kolonko



Pflanzen, Floristik & Phantasie



**Wir beraten Sie kompetent in Fragen
Blumen und Pflanzen!**

**Geburtstag, Hochzeit, Trauerfall,
Garten, Balkon uvm.**

Familie Kolonko & Team

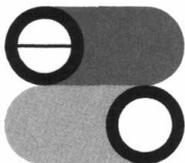
Kolonko

Mahndorfer Deich 50
28307 Bremen

Tel.: 0421/480186
service@blumen-kolonko.de
www.blumen-kolonko.de

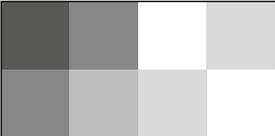
Direkt neben der Kirche in Mahndorf

**Bad-Design
Heizungsbau
Solar**



**Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG**

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 info@sanitaer-engelhardt.com



STAKO

Bauschlosserei | Edelstahlverarbeitung

Rolf Pascher
Metallbau

Zäune | Geländer | Treppen

Leerkämpe 5 · 28259 Bremen · Telefon (0421) 8 35 19 11 · Telefax (04 21) 8 35 19 19
E-Mail info@stako.de · www.stako.de · Privat: Olbersstraße 16



GROTHENNS
GASTHAUS

Arberger Heerstr. 101 · 28307 Bremen
Gasthaus: 0421 48 00 20
Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de
www.grothenns.de

**Hier ist
noch Platz
für Ihre
Anzeige!**



AHRENS BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte
von Ribbeck:

„Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“

(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

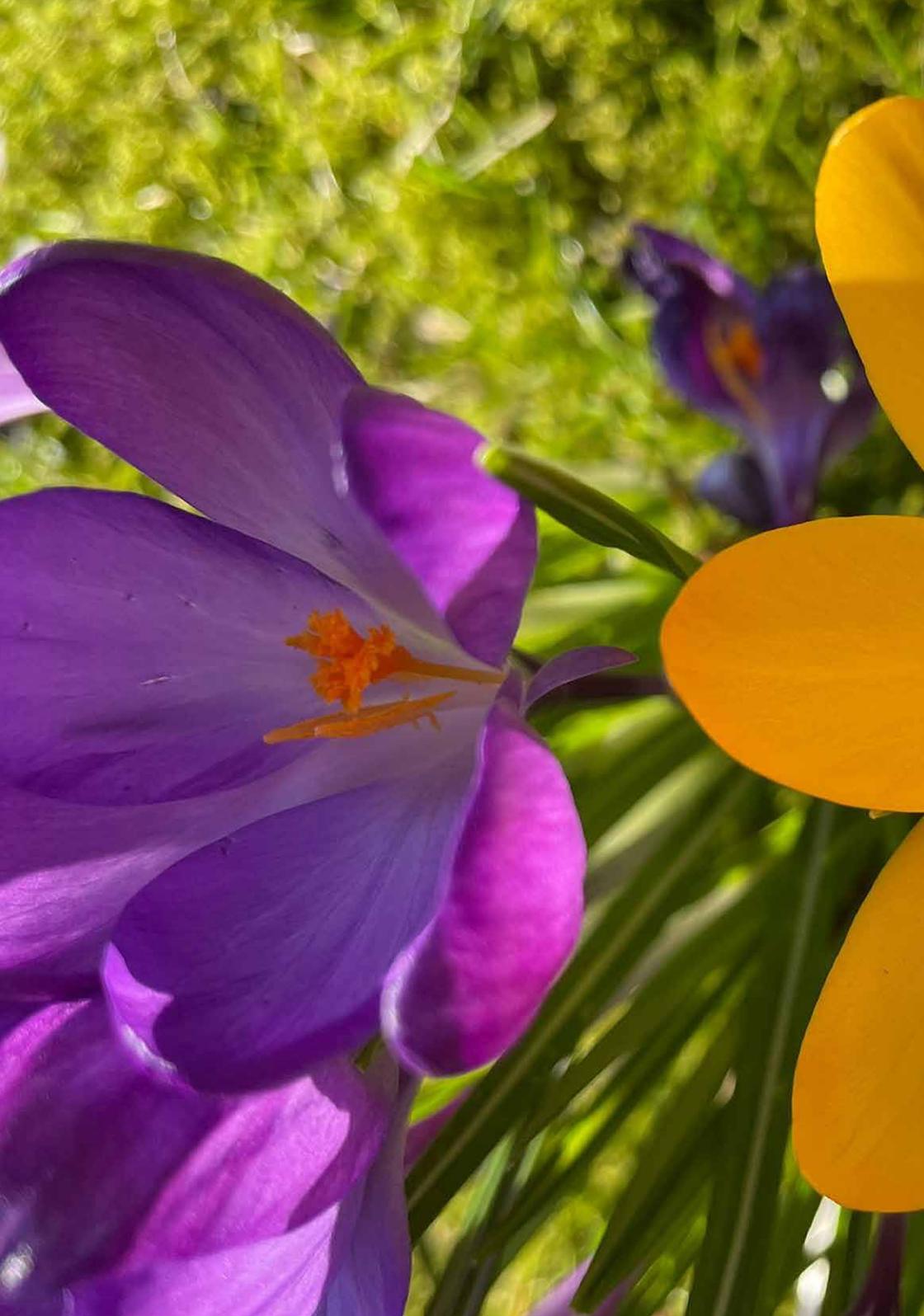
Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101

**Hier ist noch Platz
für Ihre Anzeige!**





Das Produkt besteht aus FSC®
-zertifizierten und anderen
kontrollierten Materialien.



Herausgeber:

Kirchenvorstände der
Ev.-Luth. Kirchengemeinden
St. Johannis in Arbergen
und St. Nikolai in Mahndorf
Pastorin Christina Hilkemeier und
Pastor Joachim Schumacher (ViSdP)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis
Arberger Heerstraße 77
28307 Bremen
Redaktionsschluss: 04.04.2023

Anzeigen:

Susan Stürmann

Layout:

Trageser GmbH, Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis in Arbergen**

Arberger Heerstr. 77 · 28307 Bremen

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Susan Stürmann
☎ 0421 / 48 08 61 · 📠 0421 / 48 08 95
@ buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10.30–12.30 Uhr
Mittwoch 17.00–18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Pastorin Christina Hilkemeier (Vorsitz.)
Dr. Fokko de Boer (Stellv. Vorsitzender)
☎ 0421 / 41 24 14

Kindergarten

N.N. (Vertretung)
☎ 0421 / 48 24 74 · 📠 0421 / 48 24 80
Arberger Heerstr. 77 · 28307 Bremen

Krippe ☎ 0421 / 27 62 71 55

Arberger Heerstr. 77 · 28307 Bremen
@ kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap · ☎ 0421 / 48 53 888
@ buchhaltung.arbergen@
kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen
Lars Busker · ☎ 0152 / 26 82 84 46
@ busker.lars@gmail.com

**Gemeinsames Pastorenteam
für Arbergen und Mahndorf**

Pastorin Christina Hilkemeier
☎ 0421 / 33 06 72 33
@ christina.hilkemeier@
kirche-bremen.de
Kuhlenkampffallee 132 · 28213 Bremen
Pastor Joachim Schumacher
☎ 0421 / 48 29 54
@ schumacher@kirche-bremen.de
Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai in Mahndorf**

Mahndorfer Deich 48 · 28307 Bremen

Gemeindebüro

Susan Stürmann und Astrid Kubousek
☎ 0421 / 48 01 22 · 📠 0421 / 48 02 34
@ kirche.mahndorf@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10.00–12.00 Uhr
Freitag 9.30–11.30 Uhr

Kirchenvorstand

Pastor Joachim Schumacher (Vorsitz.)
Ute Meyer (Stellv. Vorsitzende)
→ Über das Gemeindebüro

Kindergarten

Katja Sengülsen (Leitung)
☎ 0421 / 48 29 09 · 📠 0421 / 48 24 80
@ kita.st-nikolai-mahndorf@
kirche-bremen.de

Diakoniestation

Melanie Klie (Leitende Pflegefachkraft)
☎ 04207 / 642 3706

Hauptstelle in Oyten:

Lindenstraße 2 · 28876 Oyten

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
@ klie@ihre-diakoniestation.de

Anlaufstelle in Achim:

☎ 04202/886 3710
Paulsbergstraße 24 · 28832 Achim
→ Zuständig für Uphusen,
Bollen und Mahndorf

Kirchenmusik

Jürgen Marxmeier (Kirchenmusiker)
☎ 0421 / 48 53 452
@ juergen.marxmeier@
kirche-bremen.de
Nina-Eike Riegler (Blockflöten)
☎ 0176/32 09 44 50
Claudia Hapke (Posaunenchor)
☎ 0421/64 28 97